

Wettbewerbsordnung "Kinderfeuerwehr-Indooraktionstag " für den Landkreis Mansfeld-Südharz

(Stand: 01.10.2018)

Präambel

Auf Grundlage der Empfehlungen der Feuerwehrunfallkasse Mitte zur Arbeit in der Kinderfeuerwehr, wird in Abstimmung mit dem Fachbereich Wettbewerbe der Kreisjugendfeuerwehr im Kreisfeuerwehrverband Mansfeld-Südharz e.V. nachfolgende Wettbewerbsordnung für den Landkreis Mansfeld-Südharz verabschiedet.

Mannschaft

Jede Wettbewerbsgruppe darf auch aus Kinder verschiedener Kinderfeuerwehren bestehen. Eine Wettbewerbsgruppe hat eine Mannschaftstärke von mindestens vier Kindern und maximal acht Kindern. Erreicht eine Mannschaft nicht die maximale Gruppenstärke sind Doppelstarts einzelner Wettkämpfer möglich.

1.Station: Sangerhäuser Parcour

Der Sangerhäuser Parcour ist ein Staffellauf mit verschiedenen Aufgaben. Es müssen mindestens 4 Kinder am Parcour teilnehmen. Läufer 1 durchkriecht nach dem Startsignal einen Kriechtunnel und übergibt den Staffelstab an Läufer 2. Der Läufer 2 überwindet eine Hürde und übergibt danach an den Läufer 3. Der Läufer 3 überquert einen Laufbalken und übergibt danach den Staffelstab an Läufer 4. Dieser muss anschließend Jacke anziehen, Helm aufsetzen und Handschuhe anziehen. Danach muss er mit Bällen aus 3 m Entfernung einen Büchsenturm zum Einstürzen bringen. Nachdem der Turm eingestürzt ist gibt Läufer 4 den Läufern 1 bis 3 ein Zeichen und läuft über die Ziellinie. Nach dem Zeichen des Läufers 4 begeben sich alle restlichen Läufer ebenfalls zur Ziellinie dabei müssen keine Hindernisse überwunden werden. Es ist ein reines Laufen zum Ziel. Die Zeitnahme erfolgt nachdem der letzte Läufer die Ziellinie überquert hat.

2.Station: Gerätekunde

In einem Staffellauf nach Zeit müssen verschiedene Schilder (mit der Gerätebezeichnung) den jeweiligen Feuerwehrgeräten zugeordnet werden. Der Wechsel der Läufer erfolgt durch sichtbaren Abschlag. Insgesamt müssen acht einfache, dem Wissenstand der Kinderfeuerwehr entsprechende, Geräte zugeordnet werden. Die Entfernung von der Startlinie bis zu den Geräten beträgt 10 m. Die Schilder werden dem jeweiligen Starter laut vorgelesen.

Die Zeitnahme erfolgt zwischen Startzeichen bis zur Überquerung der Ziellinie durch den letzten Läufer. Eine Doppelbelegung von Geräten ist möglich, im Falle dem Gerät wurde

bereits ein falsches Schild zugeordnet. Pro falscher Zuordnung, Vorsagen oder Zurufen gibt es einen Zeitaufschlag von 10 Sekunden.

3.Station: Schwimmbblasenlauf

Eine Schwimmblaste muss mit Federball- / Tennisschlägern durch einen zehn Meter langen Slalomparcours transportiert werden. An der Start- / Ziellinie muss die Schwimmblaste ohne Zuhilfenahme der Hände an den nächsten Läufer übergeben werden, der dann ebenfalls den Slalom durchqueren muss. Eine Mannschaft besteht aus acht Läufern die im Wechsel den Slalom durchqueren müssen. Die Zeitnahme erfolgt nachdem der letzte Läufer die Ziellinie überquert hat.

4.Station: Schraubendreher

Jeweils vier Starter gleichzeitig müssen schnellstmöglich alle Muttern auf den Schrauben festdrehen. Insgesamt können maximal zwei Versuche erfolgen. Der beste Versuch geht in die Gesamtwertung ein. Dabei werden die Schrauben vom Schiedsrichter vorher am Gewinde angesetzt.

5.Station: Teebeutelweitwurf

Die Teebeutel sind mit dem Mund soweit wie möglich zu werfen. Insgesamt sind von der Wertungsgruppe acht Würfe durchzuführen. Gemessen wird die Entfernung von der Startlinie. Die Gesamtwertung ergibt sich aus der Summe der Einzelwürfe.

6.Station: Tischtenniszielwurf

Spezielle Tischtennisbälle sind auf eine am Boden liegende Zielscheibe zu werfen. Es werden Punkte vergeben. Insgesamt sind von der Wertungsgruppe acht Würfe durchzuführen. Die Gesamtwertung ergibt sich aus der Summe der Einzelwürfe. Es werden zwei Wertungsläufe durchgeführt.

Wertung

In Abhängigkeit von der Anzahl der startenden Mannschaften wird eine Maximalpunktzahl ermittelt. Die Maximalpunktzahl ergibt sich aus der Summe der startenden Mannschaften (pro startende Mannschaft einen Punkt). Es erfolgt eine Zwischenwertung je Station. Die erstplatzierte Mannschaft je Station erhält die Maximalpunktzahl, die folgenden Platzierungen jeweils einen Punkt weniger. Die Einzelwertungen je Station werden zu einer Gesamtwertung zusammengeführt. Die Mannschaft mit den meisten Punkten ist der Sieger. Bei Punktgleichheit ist die geringere Zeit beim Sangerhäuser Parcours ausschlaggebend.

Skizze „Sangerhäuser Parcours“

	2,50 m	3,00 m	10,00 m	10,00 m	10,00 m	10,00 m	2,50 m
10,00 m							
	Ziel	Büchsen	Ablageplatz	Laufbalken	Hürde	Kriechtunnel	Start

(angegebene Maße sind Richtwerte und können den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden)